

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	11
1. Einleitung	13
1.1. Die Forschungsfragen und Aufbau der Untersuchung	13
1.2. Die Methoden und methodologischen Restriktionen.....	15
1.3. Die verwendete Literatur und inhaltliche Struktur der Arbeit.....	16
2. Der Wandel des weltpolitischen Systems und Entstehung der neuen politischen Akteure in der Fachdiskussion der Theorie der internationalen Beziehungen.....	19
2.1. Die Forschungsfragen und Rahmen der Untersuchung	19
2.2. Die kurze Darstellung der vorausgegangenen Diskussion über die Entstehung der neuen Akteure.....	22
2.2.1. Die neuen politischen Akteure als Vorreiter des Pazifismus.....	22
2.2.2. Ist die Entstehung der neuen politischen Akteure unwahrscheinlich oder unmöglich?.....	24
2.2.3. Die neuen politischen Akteure stellen die Staatenwelt wieder her.....	27
2.3. Die neuen politischen Akteure und die Frage der Staatlichkeit in den 70-er und 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts	29
2.3.1. Der Epochenwandel und Entstehung der neuen theoretischen.....	29
2.3.2. Die Anfänge des Neoliberalismus	32
2.3.2.1. Der Wandel des Staatensystems aus der Perspektive der neoliberalen und ihnen nahestehenden Autoren	32
2.3.2.2. Die neuen politischen Akteure als theoretische Variablen.....	40
2.3.2.3. Die Transformation des Staatensystems durch die Gründung internationaler Regime	49
2.3.2.4. Epistemic communities als Auslöser des politischen Wandels	59
2.3.3. Der Staat und die neuen politischen Akteure in den Modellen des Realismus und Neorealismus	62
2.3.3.1. Die Veränderung der globalen politischen Struktur aus der Sicht des (Neo-) Realismus	62

2.3.3.2.	Die Rolle des Nationalstaats im theoretischen Weltmodell der realistischen und neorealistischen Tradition.....	68
2.3.3.3.	Die neuen politischen Akteure aus der realistischen und neorealistischen Perspektive.....	71
2.3.4.	Der Zusammenhang vom System der Staaten und Weltgesellschaft der nichtstaatlichen Akteure im Theoriemodell der Englischen Schule	77
2.3.5.	Die neuen politischen Akteure in den marxistischen Theoriemodellen der internationalen Beziehungen	81
2.3.5.1.	Die Funktionen der Staaten und nichtstaatlichen Gruppen in den Dependenztheorien	81
2.3.5.2.	Die Weltsystem-Theorie von Immanuel Wallerstein	84
2.3.6.	Die konstruktivistische Perspektive: Akteure in der weltpolitischen Struktur	88
2.3.6.1.	Die Position und Stellenwert der Akteure in der normativen Struktur der konstruktivistischen Theorie.....	88
2.3.6.2.	Die Bedeutung der nichtstaatlichen Akteure aus der Sicht der Konstruktivisten	93
2.3.6.3.	Die epistemic communities in der konstruktivistischen Forschung.....	97
2.3.7.	Die Nationalstaaten und neuen politischen Akteure aus der Sicht der ‚unorthodoxen‘ Ansätze in der Theorie der internationalen Beziehungen	99
2.3.7.1.	Die weltpolitische Ordnung aus der Perspektive der kritischen Theorie	99
2.3.7.2.	Die postmoderne Kritik am Staatszentrismus	103
2.4.	Die Diskussion über neue Herausforderungen für die Staatssouveränität und Signifikanz der neuen politischen Akteure in den späten 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts.....	107
2.4.1.	Die Staaten und nichtstaatlichen Akteure in den liberalen Theoriemodellen.....	107
2.4.1.1.	Die alten Theorien im Zeichen des Epochenwandels.....	107
2.4.1.2.	Globalisierung als eine ‚alte neue‘ Herausforderung für das System der souveränen Staaten	111
2.4.2.	Die realistischen Theoriemodelle in Zeiten des globalen Wandels.....	113
2.4.3.	Der Staatszentrismus in der konstruktivistischen Theorie der internationalen Beziehungen	119
2.4.4.	Die linke Perspektive auf den Souveränitätsverlust durch Globalisierung.....	122
2.4.5.	Die Transformation des Staatensystems und politischen Akteure in den ‚unorthodoxen‘ Theorien	127

2.4.5.1.	Die universalisierenden Gemeinschaften als neue politische Akteure	127
2.4.5.2.	Die feministischen Erwartungen an die Transformation des Staatensystems	129
2.4.5.3.	Die Komplexität der Staatenwelt im postmodernistischen Paradigma	132
2.5.	Die neuen politischen Akteure im theoretischen Diskurs nach dem 11.09.2001	135
2.5.1.	Die neuen politischen Akteure in der liberalen Forschung	135
2.5.1.1.	Die Tauglichkeit der (neo-)liberalen Modelle für die neue politische Realität der Welt	135
2.5.1.2.	Die Netzwerke: Als Akteure und Organisationsmodi	141
2.5.2.	Global Governance und das Aufkommen der kosmopolitischen Weltordnung	145
2.5.3.	Die realistische Perspektive auf das gegenwärtige Staatensystem und Global Governance	153
2.5.4.	Die Aktualität der drei Modelle der englischen Schule	155
2.5.5.	Die Rolle des Staatensystems in den marxistischen Theorien der vergangenen Dekade	157
2.5.6.	Der Staat als abhängige Variable im konstruktivistischen Theoriemodell und die Rolle der nichtstaatlichen Akteure	158
2.5.7.	Die neuen Ausprägungen unkonventioneller Theoriemodelle: Globale Gemeinschaft, <i>nébuleuse</i> , fraktaler Staat	167
2.6.	Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	172
3.	Die Rolle des technologischen Fortschritts und neuen Medien im internationalen System	181
3.1.	Die neuen Kommunikationstechnologien und Medien in verschiedenen Theoriemodellen der internationalen Beziehungen	181
3.1.1.	Die neuen Medien im globalen Dorf	181
3.1.2.	Die Funktion der neuen Kommunikationstechnologien und Medien aus der Sicht der liberalen und neoliberalen Theoretiker	184
3.1.3.	Die neuen Kommunikationsmedien im Weltmodell des Realismus?	188
3.1.4.	Die Kommunikationsmedien aus dem konstruktivistischen Blickwinkel	190
3.1.5.	Die neuen Kommunikationstechnologien in der Englischen Schule und kritischen Theorie	192

3.1.6.	Die Rolle der neuen Kommunikationsmedien in der Welt der Dependenz und im Weltsystem von Wallerstein.....	194
3.2.	Die neuen Kommunikationstechnologien als Triebkraft der Globalisierung	197
3.2.1.	Die Komplexität der Globalisierung.....	197
3.2.2.	Die Rolle der neuen Kommunikationsmedien im Prozess der Globalisierung	198
3.2.3.	Der Zusammenhang zwischen der Schwächung der Souveränität und Kommunikationsmedien im Kontext der Globalisierung	201
3.2.4.	Die Entstehung der neuen politischen Akteure im globalisierten Kommunikationsraum	202
3.2.5.	Die Aktualität der Globalisierung nach dem 11. September.....	206
3.2.6.	Die unterschiedlichen Auffassungen der Globalisierung	209
3.3.	Die Medien als politische Akteure? Der CNN-Effekt und seine Variationen.....	213
3.3.1.	Der CNN-Effekt als Unzeitlichkeit der politischen Kommunikation.....	213
3.3.2.	Das Wesen und Wirkung des CNN-Effekts	216
3.3.3.	Die empirischen Modelle für die Untersuchung des CNN-Effekts	220
3.3.4.	Die Opponenten der CNN-Effekt-Theorie	225
3.3.5.	Die Reinkarnation des CNN-Effekts im Internet: Twitter und Facebook	226
3.4.	Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	232
4.	Fallstudie: Die Medienpolitik der Al Qa'ida	236
4.1.	Die Begründung der Fallstudienauswahl und Forschungsfragen.....	236
4.2.	Die Medienstrategie der Al Qa'ida.....	244
4.3.	Die auszuwertenden Daten	246
4.4.	Das methodische Vorgehen: Qualitative Inhaltsanalyse	249
4.5.	Die Ergebnisse der Codierung.....	251
4.5.1.	Die variierende Intensität der Feinschaft.....	251
4.5.1.1.	Die Einstellung zu den USA.....	251
4.5.1.2.	Die Einstellung zu anderen westlichen Staaten	253
4.5.1.3.	Die Einstellung zur westlichen Gemeinschaft.....	254
4.5.1.4.	Die Einstellung Bin Ladins zu den westlichen Regierungen und transnationalen Unternehmen	255
4.5.1.5.	Der Nahostkonflikt und Israel	258
4.5.1.6.	Die Einstellung zum nahen Feind.....	259
4.5.1.7.	Die Einstellung zu Schiiten und Hamas	260

4.5.1.8. Die Einstellung Bin Ladins zu sonstigen Akteuren	263
4.5.2. Der politische Sinn der Al Qa'ida	264
4.5.2.1. Si vis pacem para Terror	264
4.5.2.2. Die Herausforderung des Hegemons und Begründung der Staatlichkeit	265
4.5.2.3. Die Provokation zur Heuchelei	267
4.5.2.4. Im Reich der falschen Gottheit	268
4.5.2.5. Die selbsterfüllende Prophezeiung: Clash of the civiliza- tions	269
4.5.2.6. Die Macht der Toten	270
4.5.2.7. Bin Ladin erzählt zwei verschiedene Geschichten	271
4.6. Die Zusammenfassung der Zwischenergebnisse	274
5. Schlussfolgerung	277
Anhang: Das Codebuch	281
Literaturverzeichnis	285